



An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung
Wettenberg
Herrn Hans-Peter Steckbauer
Sorguesplatz 2
35435 Wettenberg

Wettenberg 22.8.2021

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und Die GRÜNEN:
Ertüchtigung und Umbau der Launsbacher Schule zu einer gemeindlichen Einrichtung
„Klima- und Begegnungszentrum“**

Sehr geehrter Herr Steckbauer,

die Fraktionen von SPD und B'90/Die Grünen beantragen, die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt,

1. die Launsbacher Schule unter Verwendung der zugewiesenen Haushaltsmittel und der für ein solches Projekt zur Verfügung stehenden Bundes- und Landeszuschüsse zu sanieren und zu einem Klima- und Begegnungszentrum umzubauen;
2. zu diesem Zweck ein geeignetes Büro zu beauftragen;
3. den einzurichtenden Klimarat, die Mitarbeiter des Holz- und Technikmuseums sowie interessierte Wettenberger Bürger*innen bei der konkreten Ausgestaltung zu beteiligen.

Begründung

Die Launsbacher Schule ist sanierungsbedürftig. Die zunächst vorgesehene Nutzung mit Seniorenwohnungen lässt sich aufgrund von Vorgaben der Denkmalschutzbehörde nicht umsetzen. Außerdem besteht der nachvollziehbare Wunsch, das ortsprägende Gebäude in Gemeindehand zu erhalten.

Hierzu hat eine Bürgerinitiative ein Nutzungskonzept vorgelegt. Die dort vorgesehene teilweise Nutzung mit Wohnraum wäre in Anbetracht der Kosten für die Sanierung wirtschaftlich nicht umsetzbar, zumal eine Abfrage bei den Launsbacher Vereinen ergeben hat, dass kein gesteigerter Bedarf für eine Vereinsnutzung besteht (mit Ausnahme des Heimatvereins).

Allerdings ist der Wunsch, die „Nau Schul“ in das soziale und kulturelle Leben Wettenbergs zu integrieren und dadurch den - bereits heute attraktiven - Dorfkern Launsbachs weiter

aufzuwerten, sehr gut nachvollziehbar. Auch lässt sich der Wunsch, gesellige Veranstaltungen durchzuführen sowie Ausstellungen, Teilnutzung durch einen Heimatverein etc. wie er von der Bürgerinitiative formuliert wurde, in ein nachhaltiges und modernes Nutzungskonzept integrieren, wie es hier vorgelegt wird.

Die Kombination mit einem Klimazentrum stellt eine nachhaltige Lösung dar. So ist die Errichtung eines Klimazentrums ein wichtiger Baustein zur Erreichung des Ziels, dass Wettenberg bis 2030 klimaneutral ist. Weitere Bausteine sind die Schaffung eines Klimarates sowie der Stelle eines hauptamtlichen Klimamanagers/einer Klimamanagerin (siehe separate Anträge).

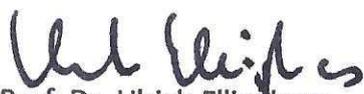
Auch auf lokaler Ebene besteht dringender Handlungsbedarf, um der Zukunftsaufgabe, den bereits jetzt unvermeidbaren Klimawandel in natur- und menschenverträgliche Bahnen zu lenken und auch in Wettenberg zu bewältigen, gerecht zu werden. Die verheerenden Hochwasserereignisse und die Brände, Erdbeben und anderen durch den Klimawandel hervorgerufenen Ereignisse, über die wir inzwischen täglich in den Nachrichten informiert werden, rufen uns ins Bewusstsein, dass erhebliche Anstrengungen erforderlich sind, um unsere Zukunft zu sichern. Es ist in diesem Zusammenhang auch dringend erforderlich, den Klimaschutz vor Ort institutionell zu verankern. Die Wettenberger Bürgerinnen und Bürger haben das bereits verstanden und richten dringende Fragen an die Gemeinde, wie sie selbst den CO₂-Ausstoß durch Heizen, Energienutzung etc. reduzieren können und welche Förderungen es gibt. Es besteht insofern immenser Beratungsbedarf. Auch besteht Bildungs- und Informationsbedarf bei unseren Kindern. Schließlich muss die Gemeinde selbst ebenso wie die in der Gemeinde ansässigen Gewerbetreibenden Maßnahmen zum Klimaschutz ergreifen und benötigt insofern Beratung.

Unter Mitwirkung des einzurichtenden Klimarates, des Holz- und Technikmuseums sowie der aktiven Bürgerschaft soll daher in der Launsbacher Schule ein Klima- und Begegnungszentrum entstehen, in dem sich Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten klimaeffizienten Heizens und klimaeffizienter Stromerzeugung informieren können, in dem umfassend über den Klimawandel informiert wird und das der Gemeinde, den Gewerbetreibenden und Bürgern dabei hilft, klimafreundliche Maßnahmen umzusetzen und Fördermittel hierfür zu erhalten. Am Gebäude selbst soll man sich über PV-Anlagen und Erdwärmepumpen etc. ebenso informieren können wie über Batterie- und alternative Energiesysteme für Haus und Auto. Auch Themen wie die Versickerung von Wasser auf dem Grundstück und die insektenfreundliche Gartengestaltung gehören zu dem Themenkreis Klimawandel. Ebenso können hier geeignete Besprechungs-, Tagungs- und Begegnungsräume geschaffen werden.

Das Klima- und Begegnungszentrum soll neben der von der Koalition aus SPD und Grünen bereits angekündigten Schaffung eines Klimarates und der Einstellung eines hauptamtlichen Klimamanagers bzw. einer Klimamanagerin uns bei der Erreichung unseres Ziels helfen, dass Wettenberg bis 2030 klimaneutral wird. Gleichzeitig können wir dem altherwürdigen Schulgebäude eine moderne Nutzung zuweisen und seine Bildungsaufgabe fortführen.

Der Antrag soll zunächst im Umwelt- und Klimaausschuss erörtert werden. Gleichzeitig soll der Gemeindevorstand mit der Suche nach geeigneten Projektträgern beginnen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus
Fraktionsvorsitzender



Matthias Schulz
Fraktionsvorsitzender